



Seniorenausflug einmal anders und wie ANDERS

Ausweitung Frauen-Nachttaxi

Vbgm. Giner wurde von einem Rumer Bürger darauf angesprochen, warum das Angebot des Frauen-Nachttaxis auch z. B. für Hall nicht möglich ist. Seitens der Rumer Bürger kommen immer wieder lobende Worte darüber, dass die Marktgemeinde Rum schon seit Jahren diese Initiative für Fahrten nach Innsbruck zum Schutze der Frauen und Jugendlichen unterstützt.

Daraufhin unterbreitete Vbgm. Romed Giner diesen Vorschlag dem Gemeindevorstand zur Diskussion, und dieser unterstützte einstimmig diese Erweiterung.

Am Mittwoch, den 9.9. fand die Vertragsunterzeichnung mit dem Taxiun-

ternehmer Karlheinz Kili und Robert Rohregger im Gemeindeamt in Anwesenheit von Bgm. Edgar Kopp und Vbgm. Romed Giner statt.

Das Angebot sieht nun vor, dass das „Frauen- und Kinder-Nachttaxi sowie Wochenendtaxi“ auch auf die Region Thaur, Absam, Hall und Mils ausgeweitet werden soll.

Im Rahmen dieses Nachttaxis werden nur Frauen und Mädchen jeglichen Alters und Kinder beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 16. Lebensjahr in weiblicher Begleitung befördert. Die Beförderung von Haus zu Haus soll den sicheren Nachhauseweg auch auf den zu Fuß zurückzulegenden Strecken zwi-

schen Fahrzeug und Haustüre gewährleisten. Grund für die Einrichtung des Nachttaxis ist, dass Frauen und Kinder abends und in der Nacht auf dem Weg zu bzw. von ihrer Wohnung vor Überfällen und Belästigungen geschützt werden.

Montag bis Sonntag von 19.00 bis 07.00 Uhr des jeweils nächsten Tages.

Der Fahrpreis beträgt bei gemeindeüberschreitenden Fahrten von Mils, Hall, Absam und Thaur pro berechtigter Person € 7,-

Telefon Nr. 05223 56111; unter der Nummer ist Taxi Rohregger und Taxi Kili Telefon Nr. 05223 45500 für die betroffenen Personen erreichbar.



v.l.n.re: vorne: Vbgm. Romed Giner, Bgm. Edgar Kopp, hinten: Hr. Kili und Hr. Rohregger

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch
Bürgermeister Edgar Kopp,
Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTIONSTEAM

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Gschwentner
Herstellung: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum. Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

**E-Mail: redaktion@rum.gv.at
Homepage: www.rum.at**

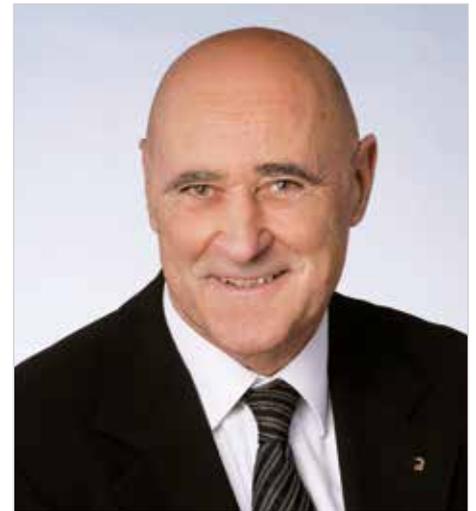
Liebe Rumerinnen, liebe Rumer!

Finanzielle Auswirkungen Covid 19 für Rum

Die Corona Pandemie wirkt sich auch für Rum massiv negativ auf die kommunalen Einnahmen aus. Die Abgabenertragsanteile stellen die wesentlichste Einnahmequelle einer jeden Gemeinde dar. Gemäß Merkblatt Tirol September 2020 haben sich die Abgabenertragsanteile der Marktgemeinde Rum von Jänner bis September 2020 um -7,74 % zum Bezugsjahr 2019 entwickelt. Wenn man die Abgabenertragsanteile September 2019 und 2020 vergleicht sogar um - 9,55 %. Geht man für das Wirtschaftsjahr 2020 von einem Minus von 9 % bei den Abgabenertragsanteilen aus, so heißt das in absoluten Zahlen ca. € 780.000,- weniger.

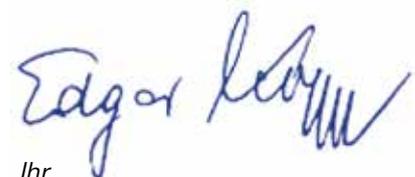
Dazu kommen noch Einnahmefälle bei der Kommunalsteuer und den weiteren Einnahmequellen der Gemeinde. Insgesamt gehe ich für das Jahr 2020 von einem Einnahmeminus von ca. € 1 Mio. aus.

Zum Glück stehen wir auf finanziell stabilen Beinen und können dieses Minus ohne die Aufnahme von Darlehen bewältigen. Für die Zukunft heißt dies aber mittelfristig betrachtet weniger finanzieller Spielraum für Investitionen. Durch Bund und Land wurden zwar unmittelbar Investitionspakete für die Gemeinden geschnürt, welche der Marktgemeinde Rum bis zu € 1,3 Mio. an Förderung versprechen, hier handelt



es sich jedoch um Einmalförderungen und meines Erachtens werden die finanziellen Auswirkungen von Covid 19 nachhaltiger wirken.

Nichtsdestotrotz bin ich guter Dinge, dass wir auch diese Herausforderung meistern werden.



Ihr
Bürgermeister

Veranstaltungen

Wie Sie ja täglich aus den Medien erfahren, wird zur Zeit von größeren Veranstaltungen abgeraten bzw. gibt es hier klare gesetzliche Regelungen.

Die Marktgemeinde Rum wird daher zum Schutze der Gesundheit folgende Veranstaltungen nicht abhalten:

Seniorenweihnachtsfeier

Kinderskikurs

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren sowie die Kinder und Eltern um Verständnis.

Wir wissen nicht, unter welchen Vorgaben wieder Veranstaltungen stattfinden bzw. wann sich die Situation wieder „normalisiert“.

Bis dahin ersuche ich als Bürgermeister um Geduld, Mut und Zusammenhalt. Bewahren Sie ihre Zuversicht, um diese schwierige Zeit zu meistern, um möglichst gesund aus dieser Krise hervorzugehen!

ZUKUNFT RUM TEAM SAURWEIN

Eigentum schafft Nachhaltigkeit und Zukunft

Die Gemeinde Rum bemüht sich seit jeher um die Schaffung von neuem und erschwinglichem Wohnraum für unsere Bürgerinnen und Familien. Gerade in Neu-Rum, dem bevölkerungsreichsten Teil unserer Gemeinde, entstehen laufend neue Wohngebäude. So werden dort in naher Zukunft rund 140 neue Mietwohnungen gebaut und nach Fertigstellung an die Rumerinnen und Rumer übergeben.

Durch die optimale Lage, unsere moderne Infrastruktur und unser ständig wachsendes Angebot an Schulen und Kinderbetreuung ist Rum besonders bei Familien

sehr gefragt und nach wie vor eine Zuzugsgemeinde. Gerade in schwierigen Zeiten wie im Moment, ist es jedoch von größter Bedeutung unseren Bürgerinnen eine langfristige Perspektive und Sicherheit für die Zukunft zu bieten. Daher sind wir von Zukunft Rum davon überzeugt, dass die Realisierung von Sozial- bzw. Mietbauprojekten zwar notwendig ist, aber mit Augenmaß betrieben werden muss und wir Alternativen bieten müssen. Die Schaffung von Eigentum steht bei sämtlichen Umfragen zu Zukunftswünschen und Lebenszielen bei den meisten Menschen immer noch ganz weit vorn. Wir unterstützen damit keineswegs die

Umsetzung von Exklusivbauten oder Investorenmodellen, sondern sprechen von der Möglichkeit, das Eigenheim langfristig abzusichern und zu finanzieren.

Miet-/Kaufmodelle stellen hier eine besonders spannende Variante dar, die es auch jungen Familien im Aufbau und ohne massives Eigenkapital ermöglicht, über einen langfristigen Finanzierungsplan sich diesen Traum vom Eigentum zu erfüllen.

Als Liste Zukunft Rum werden wir uns sehr dafür einsetzen, dass künftig auch solche nachhaltigen und nachgefragten Projekte ausgeschrieben werden und zur Realisierung gelangen.

Vbgm. Ing Franz Saurwein



Moria-Handeln mit Vernunft

Die Katastrophe von Moria ist in aller Munde. Das Flüchtlingslager wurde laut griechischer Regierung von Bewohnern in Brand gesetzt, welche auch die Einsatzkräfte an der Löschung des Feuers zu hindern suchten. In den Medien werden uns Bilder gezeigt von notleidenden Menschen und Kindern, welche auf der Straße nächtigen müssen. Der Ruf nach Aufnahme der Flüchtlinge und vor allem der Kinder in europäische Länder wird laut. Es soll auch von unserer Seite festgestellt werden, dass Asylberechtigten zu helfen ist, diese aber auch von Wirtschaftsflüchtlings zu unterscheiden sind. Wer sich mit politi-

scher Rhetorik befasst, weiß, dass gerade Bilder von Kindern Emotionen bei den Menschen wecken. Dies wird auch medial genutzt, um an unser Gewissen zu appellieren, Flüchtlinge in Österreich aufzunehmen. Doch was würde dies in weiterer Weise bedeuten, wenn wir hier nachgeben würden? Zum einen kommt es längerfristig zu einem Familiennachzug, Wohnsitzverfestigung und somit zu ungezügelter Zuwanderung in unser Land. Zum anderen gibt es Anstoß für weitere Brandschatzung und Gefährdung von Leben in anderen Lagern, da man ja dann wüsste, Europa mit einer derartigen Vorgangsweise zur Aufnahme von Flüchtlingen erpressen zu

können. Sogar die griechische Regierung selbst appelliert von einer Aufnahme abzu- sehen, da ansonsten diese kriminelle Vorgangsweise Schule machen würde. Sinnvoller ist es die Menschen vor Ort zu unterstützen mit z.B. Hilfsgütern. Nach einer Umfrage der Zeitschrift Profil befinden 56% der Österreicher, dass wir schon viele Flüchtlinge aufgenommen haben und Hilfe vor Ort besser wäre. Wir wenden uns daher gegen eine ungeprüfte Aufnahme von Flüchtlingen aus Griechenland, da dies ein fatales Zeichen wäre und somit weitere Brandschatzung und Gefährdung von Leben mit sich bringen würde.

GV Jürgen Mayer



Radwegoffensive jetzt!

Der Anteil an Fahrrad-fahrenden steigt in Tirol jedes Jahr weiter an, insbesondere die Corona-Krise hat einen regelrechten Fahrrad-Boom ausgelöst.

Leider hinkt aber die Fahrrad-Infrastruktur diesem Trend deutlich nach. Seit Jänner 2019 liegt das Radverkehrskonzept für die Planungsregion Hall und Umgebung vor. Auch Rumer Bürgerinnen und Bürger

haben daran für unsere Gemeinde maßgeblich mitgearbeitet und ein zukunftsweisendes innerörtliches Radwegenetz mit den notwendigen Verbindungen in die Nachbarorte mitentworfen.

Absam und die Stadt Hall haben das Radverkehrskonzept bereits beschlossen und treiben die Realisierung auf ihrem Gemeindegebiet voran. In Hall entstand dadurch die längste Fahrradstraße Österreichs. In Rum wurde der Grundsatzbeschluss im Gemeinderat Ende September gefasst. Während die notwendigen Abklä-

rungen bzgl. der Anbindung Richtung Thaur und Innsbruck als schwierig erscheinen, wären aber viele Teile des Radverkehrskonzepts auf Rumer Gebiet (Thaurer Weg, Bahnhofstraße, Holunderweg, ...) leicht machbar und sollten möglichst rasch angegangen werden.

Da es momentan sowohl auf Bundes- als

auch auf Landesebene lukrative Förderungen für den Radwegausbau gibt, sollte auch unsere Marktgemeinde diese Chance nutzen, um die dringend notwendige Verkehrswende in unserem Gemeindegebiet voranzutreiben.

GR Bernhard Kirchebner

Kulturleben steht beinahe still

Der Grat zwischen zu wenigen und zu vielen Gästen beschäftigt in der Corona Zeit jeden, der mit Kultur zu tun hat.

Seien es Musiker, Chöre, Theaterverein oder auch traditionelle Kulturvereine wie Schuhplattler, Schützen und viele mehr. Alle sind betroffen, geplante Veranstaltungen absagen zu müssen. Dies hat natürlich große Auswirkungen. Nicht nur, dass das Geld in den Vereinskassen fehlt und viele, die Cafes, Gasthäuser und Caterings betreiben, große Umsatzeinbußen verspüren, die Menschen sind auch wie-

der hungrig nach Kultur und dem Austausch und Treffen mit anderen Menschen. Wir alle erkennen einmal mehr: Kultur ist ein wichtiger Teil unseres Zusammenlebens. Und Kultur ist vor allem eins: Ausdruck von Humanität. Darauf kommt es an!

Jetzt mehr denn je. Im Moment herrscht Chaos und Verunsicherung, keiner kennt sich mehr aus. Trotzdem ist jeder Einzelne gefordert.

Wir müssen gemeinsam schnell einen vernünftigen Weg aus dieser Krise finden.

Ich hoffe für alle Rumer Vereine und Kulturschaffenden, dass wir nächstes Jahr wieder in gewohnter Weise Veranstaltungen abhalten dürfen!

Als Kulturreferentin von Rum werde ich mich bemühen, alle betroffenen Kulturvereine dabei so gut wie möglich zu unterstützen.

*GR Sabine Hölbling
Obfrau Kulturausschuss*



Ein ganz besonderes Lob

Vieles in der Politik entspricht gewissen Mustern und folgt bewährten Wegen.

So wenden sich beispielsweise altgediente Politiker gegen Ende ihrer Karriere einer speziellen, ehrenvollen und wichtigen Aufgabe zu: Der Vertretung und Obhut unserer Senioren bzw. Pensionisten.

Nennenswerte Beispiele wären Minister Karl Blecha und sein Nachfolger Peter Kostelka, oder Nationalrat Andreas Khol als Vertreter der Bundesorganisationen. Bei uns in der Gemeinde sind es dankenswerterweise Altbürgermeister Hans Tanzer als Obmann des Pensionistenverbandes und der Gemeinderat a.D. Max Lechner für den Seniorenbund.

Alljährlich findet im Spätsommer ein von vielen unbemerktes Prozedere statt, auf das sich unsere Ältesten schon freuen. Die allseits beliebte Rumer Seniorenwoche.

Meist werden diverse Ausflugsziele in der Umgebung mit Bussen angesteuert. Dem Virus geschuldet fanden heuer erstmalig und mit großem Erfolg mehrere gemeinsame Mittagessen in Rumer Wirtshäusern statt.

Im Schatten seines Obmannes und Mentors hat sich in den letzten Jahren einer zum Seniorenliebling hochgearbeitet, der es verdient hat einmal vor den Vorhang geholt zu werden.

Vielen Menschen wird ein vorherrschen-

des Talent in die Wiege gelegt, in seinem Fall ist es eine außerordentliche musikalische Begabung.

Diese Begabung nützt er unter anderem, um mit seiner humorvollen Art unsere Seniorinnen bei Ausflügen und in der Seniorenstube zu unterhalten.

Bleibt zu hoffen, dass er unserer älteren Generation weiterhin mit voller Begeisterung noch viele Jahre erhalten bleibt.

Danke dir Romed Giner, für deinen uneigennütigen Einsatz für die Rumer Seniorinnen und Senioren - Dir gebührt dieses ganz besondere Lob.

Euer Josef Karbon

Wir arbeiten in
Ihrer Nähe.

Mobilitätsdrehscheibe Rum

Nachtarbeiten und SEV im Herbst 2020

Die Bauarbeiten für die neue ÖBB-Haltestelle Rum laufen bereits auf Hochtouren. Seit Juni 2020 wird die Haltestelle zu einer kundenfreundlichen Mobilitätsdrehscheibe mit neuer Tram-Haltestelle sowie einer erweiterten Bike+Ride-Anlage ausgebaut. Nach Abschluss der Arbeiten empfängt die Haltestelle die Fahrgäste in einem neuen und modernen Design mit erhöhtem Kundenkomfort, barrierefreien Zugängen, kurzen Fußwegen sowie einer direkten Anbindung der Tramlinie an die S-Bahn.

In den kommenden Monaten sind wiederkehrend Nachtarbeiten nötig, um die Hilfsbrücken für die neue Personenunterführung einzubauen.



HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

Wann?

Bitte rechnen Sie zu folgenden Zeiten mit Lärm- bzw. Staubbelastungen:

Vorarbeiten zu den Hilfsbrückeneinbauarbeiten (nicht lärmintensiv):

24.-26.09.2020 sowie 14.-15.10.2020

Freitag, 16.10.2020, 22 Uhr, bis Montag, 19.10.2020, 05 Uhr:

Spundwandarbeiten, Abtrag Gleisschotter, Schwellenwechsel, Bahnsteigverlängerung

Samstag, 24.10.2020, 22 Uhr, bis Dienstag, 27.10.2020, 05 Uhr:

Aushub für Hilfsbrückenfundament, Einbau Hilfsbrücke, Kabelsicherungsarbeiten

Freitag, 27.11.2020, 22 Uhr, bis Montag, 30.11.2020, 05 Uhr:

Schwellenwechsel, Abtrag Bahnsteig und Gleisschotter, Spundwandarbeiten, Stopfarbeiten

Freitag, 04.12.2020, 22 Uhr, bis Montag, 07.12.2020, 05 Uhr:

Aushub für Hilfsbrückenfundament, Einbau Hilfsbrücke, Stopf- und Schweißarbeiten

Zum Schutz der Arbeitenden werden akustische und optische Warnsignale abgegeben. Wir versuchen, die Unannehmlichkeiten für Sie als AnrainerIn so gering wie möglich zu halten. Während der Arbeiten kann es trotzdem zu Lärm- und Staubentwicklung kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis!



Zugausfall mit Schienenersatzverkehr

Aufgrund der Bauarbeiten kommt es in den oben angeführten Zeiträumen zu einzelnen Zugausfällen im Personennahverkehr zwischen Innsbruck und Hall in Tirol. Ein Schienenersatzverkehr mit Bussen wird für Sie eingerichtet. Bitte beachten Sie den Sonderfahrplan des Schienenersatzverkehrs mit späteren Abfahrts- und Ankunftszeiten.

Fahrplanauskünfte: oebb.at / streckeninfo.oebb.at / 05-1717 / Scotty mobil.

Haben Sie noch Fragen?

Sollten Sie Fragen zu den Bauarbeiten haben, wenden Sie sich bitte an die ÖBB-Ombudsstelle für Bauarbeiten zum Umbau der Haltestelle Rum an Frau Heidi Schuster-Burda unter 0664 2134 567 oder ombud.rum@oebb.at. Informationen zu den Baumaßnahmen der ÖBB-Infrastruktur finden Sie auch unter infrastruktur.oebb.at.

Firstfeier bei neuer Wohnanlage in Neu-Rum

Die NEUE HEIMAT TIROL (NHT) errichtet im Zuge einer Nachverdichtung in Neu-Rum eine neue Wohnanlage mit 23 Mietwohnungen sowie eine Tiefgarage mit 84 Stellplätzen. Die bereits bestehende NHT-Wohnhausanlage wird dabei durch zwei zusätzliche Wohngebäude zur Austraße hin erweitert. Kürzlich wurde die Dachgleiche gefeiert. Die NHT investiert rund 5,9 Mio. Euro.

Fertigstellung bis Juni 2021

„Ein großes Lob gilt den ausführenden Baufirmen. Wir haben mit der Baustelle kurz vor Weihnachten gestartet und befinden uns trotz Corona-Zwangspause im Zeitplan, sodass die neuen Wohnungen im Sommer 2021 übergeben werden können“, freut sich NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner.

Bürgermeister Edgar Kopp ergänzt: „Die

Nachfrage nach leistbarem Wohnraum ist in unserer immer noch sehr stark wachsenden Gemeinde groß. Deshalb sind wir über das Engagement der NHT sehr froh. Allein in Neu-Rum entstehen in den nächsten zwei Jahren über 160 neue Wohnungen.“

Die Entwürfe für das aktuelle Projekt stammen vom bekannten Tiroler Architekten Georg Driendl. Trotz Verdichtung bleiben die Innenhöfe als Erholungsräume erhalten. Zusätzlich werden die Dächer begrünt.

Auch die Wohnungen verfügen über eine hohe Ausstattungsqualität mit nach Südwesten ausgerichteten Balkonen bzw. Terrassen, Komfortlüftung und Fußbodenheizung. Die Passivhausbauweise mit einer Luft-Wärmepumpe sorgt langfristig für niedrige Heiz- und Betriebskosten.

Weiteres Großprojekt vor Baustart

Auf Hochtouren laufen unterdessen auch die Planungen für ein neues Wohnprojekt entlang der Steinbockallee. Im Herbst ist der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt geplant. Insgesamt 132 neue und geförderte Wohnungen werden bis 2022 errichtet, die Investitionskosten betragen rund 22 Millionen Euro.

Wohnungsausschuss Obmann Markus Prajczner betonte, dass es unsere Aufgabe ist, den Rumer Bürgerinnen und Bürgern attraktiven und leistbaren Wohnraum in unserer Gemeinde zu bieten. Mit diesem Projekt und einem weiteren Projekt in der Steinbockallee wird hier seitens der Marktgemeinde Rum gezeigt, dass das Handeln unsere Prämisse ist.



Lokalaugenschein auf der Baustelle mit (v.li.) Vizebürgermeister Romed Giner, Bürgermeister Edgar Kopp, NHT-Prokurist Engelbert Spieß, NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner, Gemeinderat Ernst Eitzenberger und Wohnungsreferent Markus Prajczner.

Mobile Fahrradwerkstatt in Rum

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche vom 16.-22.9.2020 konnten wir die mobile Fahrradwerkstatt „bike-rei“ für den autofreien Tag am 22.9.

gewinnen. Dabei wurden Check, Einstellungen, Wartungen und auch kleinere Reparaturen an den Fahrrädern unserer BürgerInnen und auch unserer Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter gratis durchgeführt. Auch ein e-Lastenrad von „Lara“ wurde vorgeführt und zum Verleih angeboten.

DI (FH) Joachim Nübling, MSc



v.li.n.re: Vorne Nicolas/bikerei, Energieberater Dipl. Päd. Erich Hagen, Dipl.-Ing. (FH) Joachim Nübling, MSc und Mag. Andreas Larcher

Tirol radelt 2020

Auf Grund der Corona-Krise startete der heurige Fahrradwettbewerb erst mit 1. Mai und endete mit 30. September. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Rum Journals befindet sich der heurige 10. Tiroler Fahrradwettbewerb gerade im Zielsprint. Rund 50 Rumerinnen und Rumer nahmen wieder teil, unter ihnen auch unsere beiden Vizebürgermeister Romed Giner und Franz Sauerwein, die im Rahmen der Bürgermaster-Radlchallenge für unsere Marktgemeinde in die Pedale traten. Auch wenn noch nicht alle der Rumer TeilnehmerInnen ihre Kilometer einge-

tragen haben, sind bis zum 20. September schon 38.032 km zusammengekommen. Das sind immerhin 266 km pro Tag und hat rund 6.700 kg CO₂ eingespart – eine tolle Leistung!

Weitere detaillierte Ergebnisse und Informationen zum Tiroler Fahrradwettbewerb 2020 finden Sie im Internet auf tirol.radelt.at.

4 Gründe auf das Rad umzusteigen!

- **Schneller: besonders auf Kurzstrecken, bei dichtem Verkehr und Parkplatznot**



- **Kostengünstiger: keine Spritkosten und teure Parkgebühren**
- **Gesünder: Bewegung hält fit und schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen**
- **Klimafreundlicher: 5 eingesparte Auto-Kilometer verringern den CO₂-Ausstoß um 1 kg**

*Bernhard Kirchebner
Gemeinderat*

Wieviel Energie benötige ich für Mobilität ?

Mobilität unterliegt einem stetigen Wandel. Ein Umstieg auf umweltfreundliche Mobilität hilft nicht nur dem Klima, sondern auch der Gesundheit und wird vielseitig gefördert!

Energieeffizienz im Verkehr kann auf unterschiedlichen Ebenen erreicht werden. Der Ausbau der Elektromobilität erhöht in erster Linie die Fahrzeugeffizienz. Darüber hinaus spielt vor allem die Wahl des jeweiligen Fortbewegungsmittels bzw. auch der Wechsel zwischen unterschiedlichen Fortbewegungsarten eine wesentliche Rolle, um die System- und Reiseeffizienz zu erhöhen.

Fahrräder oder Roller, durch elektrische Antriebe erweitert, können auf kurzen bis mittleren Distanzen einen

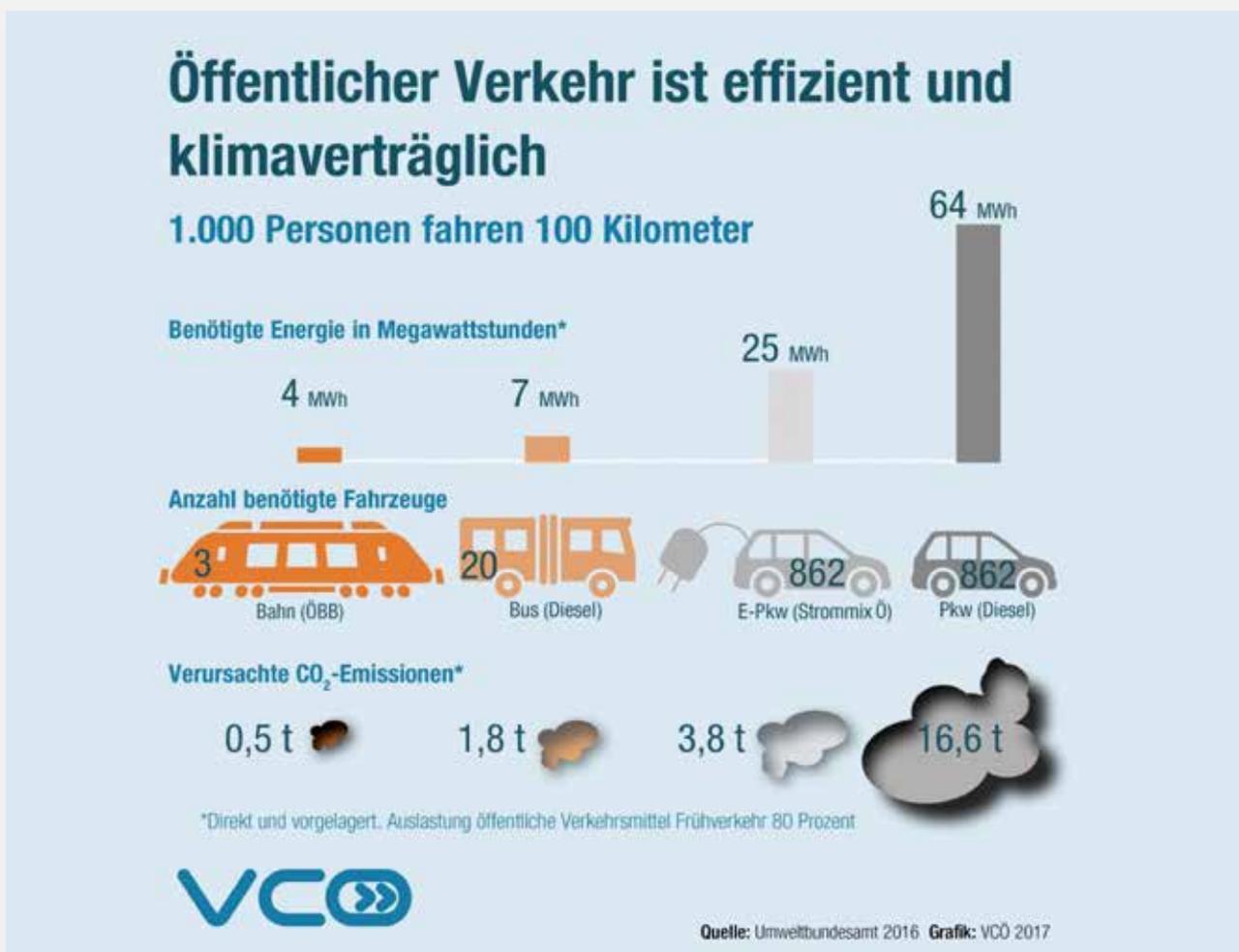
vollständigen Autoersatz darstellen. Die Zukunft unserer Mobilität wird durch eine fortschreitende Digitalisierung und den Ausbau der Sharing Economy (Stichwort „Nutzen statt Besitzen“) auch zu einer Vermeidung von Wegen führen. Gemeinsam Strecken zurückzulegen, wird durch mobile Applikationen vereinfacht.

Das Teilen von Fahrzeugen durch mehrere Personen erleichtert für diese durch die bewusste Verhaltensänderung auch den Umstieg auf den Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV).

Mobilität in Tirol

Der Verkehrssektor zeichnet sich mit 43 Prozent (inkl. Tanktourismus) hauptverantwortlich für den Endenergieverbrauch in Tirol.

Eine höhere Energieeffizienz im Verkehr ist deshalb einer der Kernbereiche von Tirol 2050 energieautonom – mit dem Ziel unabhängig von Energieimporten zu werden, verstärkt auf heimische Energieträger zurückzugreifen und damit einen Beitrag zu einer selbstbestimmten, nachhaltigen und friedlichen Zukunft zu leisten.



Vergleich der Umweltverträglichkeit des ÖPNV mit dem Individualverkehr im Frühverkehr (1MWh entspricht 1000kWh)

Die Marktgemeinde Rum unterstützt ihre BürgerInnen beim Umstieg auf umweltfreundliche Mobilität

1. Rumer SeniorInnen werden beim Erwerb einer ÖBB-Vorteilscard Senior oder des VVT-Senioren-Jahrestickets mit einem **Zuschuss** in der Höhe von **€ 20,00** einmal im Jahr gefördert.
2. Für alle BürgerInnen stehen **4 VVT-Tickets** für die **Regionen Innsbruck und IL Ost** leihweise zur Verfügung. Diese können nach telefonischer Reservierung ab 7:30h bis zum darauffolgenden Werktag um 7:30h gratis benutzt werden.

Verbrauchs-Berechnungsmethode für fossil betriebene Fahrzeuge:

1. Menge des Treibstoffs an Benzin oder Diesel auf gefahrene Strecke beziehen
2. Umrechnung in verbrauchte kWh durch Multiplikation der Liter * 10 (kWh/Liter)

z.B.: 10 Jahre altes Fahrzeug mit Verbrennungsmotor
Betankung nach 600km mit etwa 54 Liter Super95

Berechnung:

1. 54 Liter dividiert durch 600km ergibt einen Verbrauch von 0,09 l/km
Multipliziert mit 100 ergibt einen Verbrauch von 9 l/100km
2. Ergebnis 9 l/100km multipliziert mit 10 kWh/l ergibt 90 kWh/100km

Eigene Berechnung:

1. *Getankte Menge / Strecke * 100:* _____ / _____ * 100 = _____ l/100km
2. *Ergebnis multipliziert mit 10:* _____ * 10 = _____ kWh/100km

Autos mit Verbrennungsmotoren haben einen Verbrauch von etwa 50 bis 100 kWh/100km

Heutige Elektroautos liegen bei einem Verbrauch von etwa 15 bis 25 kWh/100km

E-bikes erreichen einen Verbrauch von unter 1 kWh/100km

Wenn ich ohne zusätzliche Hilfe zu Fuß oder mit dem Fahrrad mobil bin, profitieren meine Gesundheit, die Gesellschaft, meine Enkel und die Umwelt. Am besten gleich heute ausprobieren - der erste Schritt ist bekanntlich der Schwierigste

Möchten Sie nähere Informationen zum Thema Klimaschutz und Energie, so wenden Sie sich an die Marktgemeinde Rum unter der Tel.Nr. 24511 DW 155 oder unter joachim.nuebling@rum.gv.at

Seit über 10 Jahren arbeitet die Marktgemeinde Rum mit dem unabhängigen Energieberater und kommunalen Klima-Experten Erich Hagen aus Mils sehr erfolgreich in der Beratung und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen zusammen.

Die Marktgemeinde bietet zusätzlich zu einem KOSTENLOSEN BERATUNGS-

TERMIN auch Förderungen von Energiesparmaßnahmen an. Diese umfassen die Errichtung einer Photovoltaikanlage oder einer thermischen Solaranlage, Dämmmaßnahmen an der Gebäudehülle, Fenstertausch, die Installation einer Wärmepumpe oder den Anschluss an das Fernwärmenetz – die BürgerInnen erhalten häufig eine FÖRDERUNG von vielen Hundert Euro!

Aktuelle Förderungen im Bereich Energie der Marktgemeinde Rum finden Sie auf der Internetseite: www.rum.gv.at/



*Dipl.-Ing. (FH)
Joachim Nübling,
MSc,
Bereich Klimaschutz
und Energie
der Marktgemeinde
Rum*



*Dipl. Päd.
Erich Hagen,
Energieberater
und Klima-Experte*

Haus der Kinder Serlesstraße - Aktion „Blühende Straßen“

Mit viel Farbe und noch mehr Spaß für einen klimafreundlichen und sicheren Kindergartenweg

Durch die Aktion im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wird die Aufmerksamkeit aller VerkehrsteilnehmerInnen erhöht und gleichzeitig Bewusstsein dafür geschaffen, dass hier Kinder unterwegs sind.

Ein attraktives und sicheres Kindergartenumfeld ist die Grundlage dafür, dass mehr Kinder zu Fuß oder mit dem Rad in die Einrichtung kommen.

Am 22.09.2020, dem autofreien Tag, bemalten die größeren Kinder (im letzten Kindergartenjahr) den Straßenabschnitt Roßschwemme - Serlesstraße bunt.

Gemeinsam kreativ tätig zu sein und die Straße zum „Blühen“ zu bringen stand im Mittelpunkt dieses Vormittages.

„Wir wollen die Straße für alle Verkehrsteilnehmer sichtbar machen und zeigen, dass hier Kinder unterwegs sind!“

Alle Kinder, MitarbeiterInnen und Eltern, die ohne Auto in die Einrichtung kamen, freuten sich über ein Jausensackerl mit gesunden, regionalen Produkten!

*Leiterin
Sabrina
Mietschnig*

Haus der Kinder
Serlesstraße



Sommerbetreuung 2020

Der Sommer 2020 war besonders. Dies zeigte sich auch in der Sommerbetreuung für die Volksschule – er war besonders kreativ, besonders abwechslungsreich und besonders spaßig!

Trotz der schwierigen Umstände (Abstand und Co.) haben es die Betreuerinnen geschafft, den Kindern ein tolles und kurzweiliges Programm zu bieten. Es wurde zu verschiedenen Themen gespielt und gebastelt.

So gab es beispielsweise eine Sommerolympiade mit vielen ersten Plätzen, die Vielseitigkeit von Obst wurde erkannt, der Stamm der Rumer-Volksschul-Indianer wurde entdeckt und die wunderbare Welt von Walt Disney erkundet. Darüber hinaus gab es viel Spiel und Spaß im eigenen Pool, welcher mit großer Begeisterung genutzt wurde (natürlich unter Beachtung der Corona Maßnahmen).

Ich möchte mich bei dem Team der Betreuerinnen herzlich bedanken, dass sie mit so viel Einsatz, Kreativität und Engagement den Kindern tolle und hof-

fentlich unvergessliche Ferien ermöglicht haben.

MMag. Melanie Neuhauser



ÖFFENTLICHE
BIBLIOTHEK
der Pfarre Neu-Rum

Großer Buchflohmarkt

Pfarrsaal Neu-Rum, Serlesstraße 27

Freitag, 6. November: 15-19 Uhr

Samstag, 7. November: 09-12 Uhr und 15-19 Uhr

Sonntag, 8. November: 10-12 Uhr



Und was sagen die Schülerinnen der „ersten COOL-Klasse“ der MS Rum?

Unsere COOL-Klasse

„COOL“ bedeutet abgekürzt „Cooperative Open Learning“ („Kooperatives Offenes Lernen“) und besteht zu einem Teil aus Freiarbeit und Teamwork und zum anderen Teil aus dem Klassenrat.

In den „COOL“-Stunden bekommen wir einen Arbeitsplan mit verschiedenen Aufgaben, bei denen wir selbst auswählen dürfen, welche wir zuerst bearbeiten.

Geschickt ist es, die Aufgaben als erstes auszuwählen, die man besonders braucht. So lernen wir Eigenverantwortung

für unser Lernen zu entwickeln. Außerdem dürfen wir wählen, ob wir allein, zu zweit oder auch in Teams mit unseren Mitschülerinnen und Mitschülern zusammenarbeiten. Das gefällt uns besonders an den „COOL“-Arbeiten.

Ein Klassenrat wird in einem Stuhlkreis durchgeführt und darin werden unsere Wünsche, Anliegen aber auch Probleme innerhalb der Klasse besprochen.

Wichtig ist dabei, dass die Schülerinnen und Schüler bestimmte Rollen

übernehmen. Es gibt die Moderatorin/ den Moderator, eine Zeitwächterin/ einen Zeitwächter, eine Protokollführerin/einen Protokollführer und jemanden, der die Zeit im Auge hat.

Diese Personen sorgen dafür, dass der Klassenrat gut verläuft und wir dadurch unsere Klassengemeinschaft stärken. Und das hilft uns persönlich sehr!

(Autorinnen: Elma Dedovic, Laura Jordan und Jessica Schieferer, Schülerinnen der 4a der Mittelschule Rum)



steht für „Kooperatives Offenes Lernen“ / „Cooperative open learning“ und basiert auf dem Dalton-Plan von Helen Parkhurst (veröffentlicht 1922).

Die drei Grundprinzipien davon sind:

- **Freiheit**
- **Kooperation**
- **Selbstverantwortung**

Dieser Ansatz wird auch an unserer Schule immer weiter entwickelt.

Die SchülerInnen lernen von und miteinander, indem sie Arbeitspläne aus Deutsch, Englisch und Mathematik alleine oder in Teams eigenverantwortlich bearbeiten und dabei von ihren Lehrpersonen unterstützt werden.

Weiters werden das soziale und demokratische Empfinden, eine Gesprächskultur und Problemlösungsstrategien in Klassenratssitzungen geübt und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

(Das „COOL“-Logo unserer Schule, entworfen von Julian Berger, 4a)

MS-Rum Aktion für den Klimaschutz



Unsere Schule, die Mittelschule Rum, startet ab Montag, den 21.9.2020 für einen Monat eine Aktion ausgehend vom „Klimabündnis Österreich“. Bei unserem Projekt zum Klimaschutz versuchen alle Schülerinnen und Schüler ihren Schulweg ohne Autos oder andere schadstoffverursachende Fahrzeuge zurückzulegen. Zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Roller ... Möglichkeiten gibt es genug. Die täglichen Meilen jedes Kindes von zu Hause bis zur Schule werden dann zusammengerechnet.

Wir werden uns ordentlich ins Zeug legen.

Und so bitten wir auch Sie, sich an dieser Aktion zu beteiligen und wenn möglich einen Monat lang auf das Auto oder andere umweltbelastende Fahrzeuge zu verzichten. Das ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für sich selbst!

Man kann sich ja auch einmal auf ein altes Fahrrad aus dem Keller schwingen und damit seine Meilen zurücklegen.

Was mich motiviert ist: Ich bin bereit etwas zu schützen, wenn ich es schätze!

(Nathalie Würzl, 4a MS Rum)



Rumer Frauenbewegung



Die Corona-Krise bringt manche Familien und insbesondere Alleinerzieherinnen wirtschaftlich stark unter Druck. Wenn ihr in den nächsten Wochen von jemandem hört, der Hilfe benötigt oder ihr selbst betroffen seid, meldet euch bitte bei der Rumer Frauenbewegung.

DI Ulrike Resch-Pokorny, ulli.resch-pokorny@outlook.de, 0676 836867437

28. FERIENPASS in RUM

Keine Langeweile in den Ferien



Waldforscher



Orientierung ist alles



Natur im Garten



Natur im Garten



Minigolf



Tennis



Floorball

Fotos vom Ferienspaß unter: www.rum.gv.at



Bauernhof



Bauernhof



Malen



Kochen



go karts



Kochen



Graffiti



go karts

Fotos vom Ferienspaß unter: www.rum.gv.at

Digitale Schatzsuche – Sommeraktion bei JAM RUM

Geocaching ist eine Hightech-Schatzsuche, das weltweit von Leuten, ausgerüstet mit einem GPS-Gerät (meist via Smartphone), gespielt wird. Die Grundidee ist es, im Freien versteckte Behältnisse, genannt "Geocaches" zu suchen und zu finden.

Dieses Modell wurde von JAM aufgenommen und weiterentwickelt. Im gesamten Gemeindegebiet wurden von den Mobilten Jugendarbeiter*innen Behältnisse mit Hinweisen versteckt. Diese Hinweise führten die Jugendlichen am Ende der Suche zu einem Schatz.

In Kleingruppen aufgeteilt, suchten sie mit Hilfe von GPS Daten nach den Hinweisen und der Schatztruhe. Hierbei wurden neben technischen Fertigkeiten (Navigation mit Hilfe von GPS Daten

und Kartensystemen) auch sogenannte „Softskills“, wie Teamfähigkeit und eine Portion Ausdauer vermittelt.

Die Jugendlichen waren sichtlich motiviert bei der Schatzsuche, haben hierbei das Gemeindegebiet Rum neu kennengelernt und zum Schluss die Schatztruhe bei einem gemeinsamen Ausklang mit Essen und Getränken geöffnet.

Ein guter Sommer neigt sich dem Ende zu und somit auch die Projekte und größeren Veranstaltungen. Jedoch ist die Mobile Jugendarbeit RUM laufend im Austausch mit dem Jugendausschuss der Marktgemeinde Rum und dessen Obfrau Sabine Hölbling. Es werden bereits für das kommende Jahr gemeinsame Projekte geplant, welche aufgrund der aktuellen Corona Pande-



mie leider verschoben werden mussten. So stehen eine Neuauflage des erfolgreichen „Jugend trifft Politik“ Projektes und ein gemeinsames Anti-Mobbing Projekt bereits in der Planungsphase.

Stefan Geiger B.A.



GR Sabine Hölbling, Obfrau Jugendausschuss, Jasmin und Stefan von JAM

Rumer Kaiserjäger übersiedeln ins *FORUM*

Eine teilweise Neuzuteilung von Vereinsräumen im Frühjahr diesen Jahres hat es dem Rumer Kaiserjägerverein und Umgebung ermöglicht, im Tiefparterre des *FORUM* das ehemalige Theatervereinslokal zu beziehen.

Bedanken möchten wir uns bei der Marktgemeinde Rum für das Vertrauen im *FORUM* zukünftig die monatlichen Vereinsabende aber auch die Lagerflächen für unsere Fahne und Uniformen nutzen zu können.

Ebenso möchten wir uns bei unserem ehemaligen Nachbarn, dem Krippenverein Rum für das jahrelange, ohne Probleme geduldete Betreten ihrer Räumlichkeiten bedanken.

Das neue Kaiserjägerlokal ist über die Tiefgarage im *FORUM* zugänglich, und wir freuen uns über jeden Interessierten, der beim nächsten oder über-

nächsten Vereinsabend, immer am 1. Mittwoch des Monats ab 19.00 Uhr uns gerne besuchen möchte. In Treue fest!

Der Ausschuss der Kaiserjäger Rum



Vereinsabend im neuen KJ-Lokal im FoRum



Der älteste und jüngste Kaiserjäger mit 88 Jahren Altersunterschied



Ausrückung Magnusprozession 2020

v.li.nach re: Obm. Deiser Stefan, Obm.-Stv. Rotter Martin, Schnelzer Wolfgang, Vercnarc Leo, Alt-Obm. Schnelzer Max

Geschichten um den Friedhofweg

Der einstige Fuß- und Fuhrwerkweg, der ab der Kirche nordwärts vorbei am „Leitl-Marterle“ nach Thaur führte, bekam seinen heutigen Namen erst vor rund sechzig Jahren, als der neue Friedhof angelegt wurde. Vorher nannte man ihn „Weg in die Pfull“ oder „Leitl-Weg“. Wohl über Jahrhunderte war es unverändert so, dass dort nur zwei Häuser standen: der „Uhrmacher“-Hof und der „Gatter-Klotzn“, später „beim Sagschneider-Hans“ genannt.

Das erstgenannte Haus, heute Familie Früh, ist das Stammhaus aller Rumer und so mancher Thaurer, die sich Grubhofer schreiben.

Sie sind bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts (Georg Grubhofer, geboren um 1650) in Rum nachzuweisen und verzweigten sich allmählich in vier Linien: die Stammlinie, die „Ualn“-Bauern, die „Uhrmacher“ im Unterdorf und die „Grubhofer-Säge“ in der Holzgasse.

Sie brachten auch immer wieder bedeutende Menschen hervor: den hervorragenden Heilpraktiker („Viech-und-Leut-Doktor“) Josef Grubhofer (1841-1917), die geschickten Uhrmachermeister Michael und Konrad Grubhofer, den in Pula an der K.u.k. Marineschule unterrichtenden Lehrer Paul Grubhofer. Auf dem Grubhofer-Stammhaus ist der Name leider durch den unseligen Zweiten Weltkrieg, dem beide Söhne (Georg, Alois) zum Opfer fielen, erloschen.

Das zweite Haus zur rechten Seite trug den uralten Namen „beim Gatter-Klotzn“, weil es eines jener sechs Häuser war, welche die ins Dorf herein und hinaus führenden Wege zu bewachen und morgens und abends das dort befindliche „Gatter“ zu öffnen und zu schließen hatten. Beim „Gober“ im Unterdorf wurde der sogenannte „Gatter-Zettel“ geführt, auf dem die Häuser verzeichnet waren, die für die Dorf-Aus- und -Eingänge verantwortlich waren. Der erste „Gatter-Klotzn“ war ein Bruder des Georg Klotz, der 1834 im Unterdorf angekauft hatte. Es waren Söhne des Paul Klotz aus Mösern, der sich in Rum als Sternbach'scher Waldhüter ansiedelte. Ausgestorben ist diese

Linie mit dem „blinden Luis“, der als „Zivilblinder“ im alten Gemeindehaus unterhalb des „Schnatzenbichl“ lebte und sich als Bürstenhersteller sein Brot erwarb (Alois Klotz, 1895 bis 1963).

Der „Sagschneider-Hans“ (Johann Kopp, geboren 1884 im „Sagschneider“-Anwesen) erwarb das Haus anfangs des 20. Jahrhunderts. Im Ersten Weltkrieg diente er als Sanitäter in der kaiserlichen Armee. In seinen späteren Jahren wurde



URALTE TRADITION, musste aber heuer wegen des Coronaproblems entfallen: die Palmprozession kommt jährlich auf dem Friedhofweg nach Rum.

er mehr und mehr zum Original. Sein Anwesen hielt er bewusst bescheiden, so dass er stets einen frühen Feierabend genießen konnte. Kamen am Abend, wenn er schon auf der Hausbank seine Pfeife schmauchte, noch Bauern vom Feld bei ihm vorbei, so schmunzelte er öfters: „Ja, ja – viel besitzen – viel schwitzen!“ Eine zusätzliche Einnahme brachte ihm der Schweinehandel, allerdings auch den Übernamen „der Fackn-Hans“.

Einige Gehminuten gegen Thaur zu zweigte rechts der „Pfullsteig“ ab, der das „Mantlital“ querte und über den „Pfliderbichl“ nach Thaur führte. Man kam auf diesem Steig auch an einem Steinhäufen vorbei, bei dem

nach alter Überlieferung während der Pestzeit (1611-1613) die Thaurer den unter Quarantäne stehenden Rumern einmal wöchentlich einen Korb voller Brotlaibe zum Abholen hinstellten. Das Betreten des Thaurer Dorfes war damals unter Androhung der Todesstrafe verboten. Die Rumer erwiesen sich aber als undankbar, denn daraus entstand später der Spottname „Thaurer Loabelen“.

So mancher finstere Aberglaube kreiste auch um diese Gegend: Am Pfullsteig irrte angeblich öfters ein unglücklicher Mensch in der Morgendämmerung, mit einem Grenzstein auf den Schultern belastet, klagend umher und bat um Erlösung. Späte Heimkehrer, die von Thaur herüberkamen, wollten durchs „Mantlital“ herauf aus den Nebelschwaden gar eine Gestalt gesehen haben, angetan mit einem weiten Umhang und den eigenen Kopf unter dem Arm tragend. All dieser schwarze Aberglaube führte aber dazu, dass der Weg von vielen ängstlichen Leuten in der Nacht tatsächlich gemieden wurde.

Dabei wären die Ursachen mit Leichtigkeit aufzuklären gewesen: Da stahl vielleicht einmal einer einen Kürbis, trug ihn unter dem Arm und zog vielleicht sein Oberkleidungsstück über den Kopf, weil es regnete oder er nicht erkannt werden wollte – und schon war der „Geist ohne Kopf“ geboren.

Die Mär vom Grenzsteinträger gibt es in unzähligen Orten des Alpenraums. Das heimliche Versetzen des Grenzsteins zuungunsten des Nachbarn scheint wirklich eine häufig geübte Lumperei gewesen zu sein.

Eines wäre wesentlich interessanter gewesen: Als der neue Friedhof angelegt wurde, kamen bei Erdarbeiten mehrmals Skelette ans Tageslicht, die leider nie fachlich untersucht wurden. Dies hätte höchstwahrscheinlich an Hand der Lage, Bestattungsart, der Grabbeigaben usw. sehr interessante Aufschlüsse über die Urgeschichte nicht nur von Rum, sondern der ganzen Gegend ergeben. Eine versäumte Chance!

Franz Haidacher

KOMÖDIE IM DUNKELN von Peter Shaffer

Es ist ein wichtiger Abend im Leben von Brindsley Miller. Wird er den russischen Kunstsammler George Goudnow vom künstlerischen Wert seiner Skulpturen und den gestrengen Vater seiner neuen Freundin Carol von seiner Seriosität als Schwiegersohn überzeugen können? Beide Herren haben nämlich ihren Besuch angekündigt. Der talentierte, aber noch unentdeckte und daher brotlose junge Künstler befindet sich in Hochspannung. Im Bemühen, seinen Status aufzumotzen und seinen Gästen zu imponieren, folgt er einer ebenso bestechenden wie gewagten Idee. Er nutzt den Wochenendausflug seines begüterten Nachbarn, dem Antiquitätenhändler Harrold Gorringe, um mit ein paar kostbaren Stücken aus dessen stilvoller Wohnung die eigene glanzlose Bude aufzumöbeln.

Doch noch bevor er Eindruck schinden kann, passiert es: Ein Kurzschluss führt zum Stromausfall und taucht das Haus in komplette Dunkelheit. Aber nicht nur

Carols gestrengen Vater erwartet das Chaos. Als nämlich auch noch unerwartet der Antiquitätenhändler in der Tür steht, die ansonsten so seriöse Nachbarin Miss Furnival durch Hochprozentiges indisponiert ihren Scharfblick verliert und Clea, Brindsley's noch keineswegs abgeschriebene Ex, auf den Plan tritt, nimmt die Katastrophe unweigerlich ihren Lauf.

Es ist eine großartige englische Boulevard-Komödie, deren Turbulenzen und Verwicklungen durch eine geniale ästhetische Finesse gesteigert werden: Müsste nach dem Kurzschluss die Bühne eigentlich im Dunkeln liegen, werden die Lichtverhältnisse umgekehrt, damit die Zuschauer Brindsley's Versuche, aus dem Schlamassel herauszukommen, in hellem Licht sehen, während die Schauspieler in ihrer Bühnen-Realität rettungslos im Dunkeln tappen.

In einer Regie von Laura Hammerle, die nach ihrer legendären Inszenierung von

DIE [S]PANISCHE FLIEGE zu uns zurückkehrt, erwartet das Publikum ein hoch amüsanter, akrobatischer und tempo-reicher Abend, in dessen Zentrum die alles entscheidende Frage steht, ob es im Dunkeln wirklich gut munkeln ist.

Mitwirkende:

Georg Mader, Marion Knapp, Maria Knapp, Martin Moritz, Theresa Kiechl, Hansjörg Bertignoll, Engelbert Habicher.

VORSTELLUNGEN:

Sa., 24.10. | So., 25.10. | Mi., 28.10. | Do., 29.10. | Fr., 30.10. | Sa., 31.10. | Sa., 07.11. | So., 08.11.2020

TICKETS:

Ab 18 Uhr unter www.theater-rum.at



Ein COVID19-Präventionskonzept wurde erarbeitet. Alle gültigen Bestimmungen werden vollinhaltlich umgesetzt.

Senioren Ausflug einmal anders und wie ANDERS

Aufgrund dessen, wie bereits angekündigt, dass heuer kein Ausflug im Zuge der „Seniorenwoche“ stattfinden konnte, entschloss man sich kurzerhand die Rumer Seniorinnen und Senioren zu einem Mittagessen in die Rumer Gasthäuser einzuladen.

Im Gasthaus Huberhof, Canisiusbrünnl und Rumerhof wurde an je zwei Tagen gespeist sowie Kaffee und Kuchen genossen. Bei einer ganz „nostalgischen Fotorückschau“ über die ersten Anfänge bis dato der Seniorenwoche wurden wieder schöne und unvergessliche Ausflüge in Erinnerung gerufen. Vielen Seniorinnen und Senioren zeigte auch dieser Fotorückblick, dass in RUM mit dieser Veranstaltung, die bis dato genau 39 Mal stattgefunden hat (Beginn

1982), welche Wertschätzung seitens der Marktgemeinde Rum ihnen entgegengebracht wird.

Natürlich wurde auch gemeinsam gesungen und musiziert. Vbgm. Romed Giner mit seiner Karin Fankhauser, Manfred Hölbling und Ernst Gundolf sorgten beim Huberhof und im Rumhof für tolle Stimmung.

Beim Canisiusbrünnl musizierte Julia Anzengruber, die neue Pächterin des wieder eröffneten Gasthauses, mit ihren Mädels der „Strudel-Musig“ Anja Hell und Julia Hell.

Es war für unsere Rumer Seniorinnen und Senioren nach der langen „Corona-Pause“ im Frühjahr eine Möglichkeit,

wieder einmal einfach nett beisammen zu sein, unbeschwert zu plaudern und zu erkennen, wie schön wir es eigentlich hier in RUM haben.

Die Herzlichkeit mit der sich die Seniorinnen und Senioren bei uns bedankten, zeigte auch den Organisatoren, dass sie mit dieser Idee genau richtig lagen!!

Ein großes Dankeschön an alle, die mitgewirkt und geholfen haben und auch ein ganz herzliches Vergelt's Gott an die Besitzer der Rumer Gasthäuser und dem Personal für das hervorragende Essen und die Freundlichkeit, wir haben uns sehr wohl gefühlt!

*Markus Prajczner
Obmann Ausschuss für Soziales*



Die Jubilarin

Es gehört zu den schönen Aufgaben einer Rumer Bürgerin zu einem seltenen Jubiläum zu gratulieren. Vbgm. Romed Giner und Gemeinderätin Sabine Hölbling freuten sich Hilda Schmidhofer persönlich im Namen des Bürgermeisters Edgar Kopp die besten Wünsche zu ihrem 100. Geburtstag persönlich zu überbringen.

Hilda Stock erblickte am 18. Sept. 1920 in Vomperbach das Licht der Welt. Schon früh entwickelte sich das Talent für Musik und Gesang. In vielen Heimatabenden trat sie mit ihren Geschwistern Hans und Rosa sehr erfolgreich als Trio auf. Singen und

Gitarre spielen war ihre Leidenschaft über viele Jahrzehnte. Ende der 40-er Jahre lernte sie Ernst Schmidhofer, ihren Mann kennen und sie heirateten 1950. 1951 übersiedelte sie von Vomperbach nach Rum. Drei Buben erblickten bald das Licht der Welt. Ernst, Walter und Werner. Hilda ist bis heute eine große Naturliebhaberin. In unzähligen Bergtouren mit ihrer Familie wurden deftige Hüttenzauber veranstaltet. Als Ehepaar mit Harmonika und Gitarre verstanden sie es, allen Hüttengästen einen unvergesslichen Abend zu bereiten. Hilda besitzt auch ein gehöriges Maß an Humor und ein unglaubliches

Talent, ewig lange Gedichte zum Besten zu geben. Wenn man sie danach fragt, wie das in diesem hohen Alter möglich ist, sagt sie: „Jeden Tag a Schnapsl, dann bleibsch im Oberstüberl jung!“ Fröhlich, gesund und immer einen kecken Spruch auf den Lippen – so zeigte sich Hilda den Gratulantinnen und Gratulanten.

Den **100. Geburtstag** zu erreichen, ist ein entscheidender Meilenstein im Leben und lange nicht jedem vergönnt. Umso schöner ist es, diesen Tag zusammen mit der Familie und vielen Freunden zu feiern.



Frau Hilda Schmidhofer mit ihren Urenkelinnen, Vbgm. Romed Giner mit seiner Partner Karin Fankhauser überbrachten einen musikalischen Blumenstrauß und GR Sabine Hölbling (Mitte) gratulierte ebenfalls herzlich der Jubilarin.

PVÖ Rum begann erfolgreich die Herbstarbeit, aber

durch die neuen Corona-Bestimmungen waren wir gezwungen unsere Tätigkeiten einzustellen.

Die Clubs wurden erfolgreich am 16. September und 18. September unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen zur Freude unserer Mitglieder wieder in Betrieb genommen um eine Woche später bedauerlicherweise wieder einzustellen. Der beliebte Wandertag zum Rechenhof wurde bei herrlichem Wetter durchgeführt. 65 Teilnehmer erfreuten sich bei toller Stimmung mit unseren Musikanten Franzl und Michael. Bei der Labestation auf der Sieben-Weg-Kreuzung gab es einen Schnaps, verabreicht von Trude und Karl.

Höhepunkt war zweifellos der Ausflug zum größten begehbaren Gipfelkreuz der Welt. 95 Personen nahmen am 23. September an dem Ausflug ins Feriendorf St. Jakob im Pillerseetal teil. Der Ausflug führte uns mit dem Lift auf die Buchensteinwand und ein Aufzug brachte uns auf das begehbare Gipfelkreuz - das Jakobskreuz genannt wird. Leider mussten wir wegen des schlechten Wetters auf den wunderbaren Rundblick, vor allem auf die Kitzbühler Alpen, verzichten. Im Gipfelrestaurant nahmen wir ein ausgezeichnetes Mittagessen ein. Bei hervorragender Stimmung ging der 1. Ausflug im Herbst zu Ende.

Für Ende Oktober ist ein weiterer Ausflug geplant, das Programm wird in unserem nächsten Mitteilungsblatt erscheinen.

Der geplante „Bunte Nachmittag“ am 7. Oktober in der Volksschule Neu-Rum musste wegen den Corona-Bestimmungen bedauerlicherweise abgesagt werden.

Mit den besten Wünschen und mit der Bitte, die Corona-Bestimmungen einzuhalten, verbleibe ich

*mit freundlichen Grüßen
Hans Tanzer*

Obmann des Pensionistenverbandes Rum



St. Jakobskreuz im Pillerseetal



Wandertag Rechenhof – die Musiker Franz und Michael sorgten für Stimmung

Skaterpark in Rum eröffnet

Ein weiteres sportliches Angebot für unsere Jugend

Für viele sportbegeisterte Jugendliche ging mit der Eröffnung des Skaterparks beim Sport- und Bewegungszentrum in Rum ein langersehnter Wunsch in Erfüllung.

Vbgm. Franz Saurwein, Obmann des Sportausschusses, setzte sich für das Projekt ein und meint: „Der alte Skaterpark war teilweise schon in die Jahre gekommen. Es ist ein wichtiger Treffpunkt für Kinder und Jugendliche und mit der Fertigstellung des Skaterparks freut es mich besonders, dass dieses Projekt nun umgesetzt wurde“.

Bei der Planung der Anlage wurden die Ideen der Jugendlichen miteinbezogen. Fast alle zu befahrenen Objekte und Rampen wurden betoniert und durchdacht gestaltet. Mehrere Hauptelemente mit Ledges (Mauern) in verschiedenen Höhen, Schrägen und Stufenelementen,

sowie eine zentrale variationsreiche Curb-Landschaft (Podeste) sorgen für viele Skate-Erlebnisse. Eine Reihe von weiteren Podesten ergänzen die multifunktionale Anlage. Die Gesamtbaukosten betragen rund 72.000 Euro.

Bei der Eröffnung am Freitag, den 28. August bedankte sich der Bürgermeister

und der Vbgm. Franz Saurwein bei der bauausführenden Firma (fancy concrete R. Astleitner KG) und auch beim Rumer Michael Schatz, der uns besonders unterstützt hat.

Wir freuen uns für alle Skater, die sich ab sofort im Park austoben können. Mit ihm erhält RUM ein weiteres Sport-Highlight.

Vbgm. Franz Saurwein

Eindrücke von Philipp Neier vom neuen Skaterpark:

Der 13-jährige Rumer Philipp Neier, der regelmäßig den neuen Sportplatz besucht, hat sich persönlich für den tollen neuen Skaterpark bedankt und per whatsapp seine Eindrücke geschrieben:

**„Der Skaterpark ist gut geplant und fein zu fahren.
Er ist cool, weil er alle Schwierigkeiten hat, vom Anfänger bis zum Profi.
Es ist toll, andere zu treffen, die den gleichen Sport machen
und es ist jedesmal erstaunlich zu sehen, wie gut manche sind.
Es ist ein guter Treffpunkt und super, dass es gratis ist
..... und man jederzeit hingehen kann!“**



von li.n.re vorne: GR Gerhard Theiner, GR Markus Prajczner, Vbgm. Romed Giner, Michael Schatz, Bgm. Edgar Kopp, Vbgm. und Sport A. Obm. Franz Saurwein, Hr. Lutz, dahinter GR Bernhard Kirchebner, daneben Hr. Astleitner

Neues aus der *Computeri@Rum*

Am 22. September sollte die Informationsveranstaltung für alle interessierten Rumer Seniorinnen und Senioren im SOKO Neu Rum stattfinden. Bedingt durch die aktuelle Corona-Situation mussten wir diese Veranstaltung leider absagen. Wir können deshalb auch nicht den Unterricht, wie geplant ab Oktober 2020 abhalten.

Wir wissen noch nicht, wann und wie die Computeria wieder starten kann. Aber melden Sie sich bitte bei Frau Gschwentner **Tel. 0512 24511 111** an oder sehen auf unserer Homepage nach: **www.rum.gv.at** – Link zur Computeria.

Hier erfahren Sie immer die aktuellen Informationen.

Weiters finden Sie auf der Homepage einen Fragebogen, den Sie zu Hause ausfüllen und direkt an uns senden können.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Homepage, um die Starttermine rechtzeitig zu erfahren bzw. registrierte Interessentinnen und Interessenten werden von uns informiert.

Unser Anleiter Armin wurde gleich zweimal überrascht

Seit Anfang an – das sind nun drei Jahre – ist unser Anleiter Armin immer dabei und unterrichtet mit Freude, Begeisterung und viel Engagement unsere Seniorinnen und Senioren.

Das Land Tirol veranstaltete unter dem Motto „Tirol zeigt Flagge - Tirol sagt Danke“ im August eine Dankes-Veranstaltung im Congress Innsbruck. Bei dieser Veranstaltung wurden zahlreiche Persönlichkeiten eingeladen, die während der Coronakrise herausragendes Engagement gezeigt haben. Beispielsweise Menschen, die Schutzmasken verteilt, für Nachbarn die Einkäufe erledigt oder Notdienste am Telefon übernommen hatten.

Es wurden die Gemeinden aufgefordert Bürgerinnen und Bürger zu nennen, die in dieser Zeit besonderen Einsatz zeigten. Die Marktgemeinde Rum meldete unter anderem auch unseren Anleiter Armin Kropf und unsere Anleiterin Barbara Sponring, da sie während der Krise weiter unsere Seniorinnen und Senioren über whatsApp unterrichtet haben.

Beide wurden zu dieser Veranstaltung eingeladen, was sie beide sehr überrascht hat.

Der Landeshauptmann Günther Platter betonte in seiner Rede, dass Tirol besonders früh und besonders schwer von der Coronakrise getroffen wurde.

„Sehr rasch hatten wir über 3.500 Infizierte und in Rekordgeschwindigkeit konnten wir die Anzahl auf drei Personen

senken. Das war keine Leistung von Einzelnen - das war die Leistung von allen Tirolerinnen und Tirolern gemeinsam“, betonte der Landeshauptmann in seiner Ansprache vor rund 250 Personen.

„Jede und jeder Einzelne von ihnen hat ihre bzw. seine Zeit zur Verfügung gestellt, um zu helfen - das ist nicht selbstverständlich und deshalb ist es umso wichtiger, diese Personen vor den Vorhang zu holen“, betonte LH Platter.



Armin Kropf mit Gattin

Aber nicht genug. Unser Armin wurde heuer 80 Jahre „jung“ und das Team der Computeria Rum beschloss ihn mit Hilfe seiner Gattin zu überraschen.

Wir feierten im Gasthaus Romediwirt nachträglich mit ihm seinen Geburtstag und es war ihm anzusehen, dass er sich darüber sehr gefreut hat.

DANKE an dieser Stelle an all unsere Anleiterinnen und Anleiter!

*Brigitta Gschwentner und Hannes Gassler
Leitung Computeria*



Ein Dankeschön an unsere Anleiterinnen und Anleiter Ausflug nach Schwaz

Am Samstag, den 26.9.20 lud die Markt-gemeinde Rum ihre immer engagierten Anleiterinnen und Anleiter der Computeria zu einem Ausflug nach Schwaz ein. Unter der interessanten Führung von Gottfried Winkler wurden wir im Gemeinderatssaal der Gemeinde Schwaz begrüßt. Wir besichtigten auch die Pfarrkirche. Diese Kirche ist eine der wichtigsten spätgotischen Kirchenbauten Tirols. Der Dachstuhl, der dankenswerter Weise im Rahmen von geführten Stadtrundgängen besichtigt werden kann, weist – für Österreich einzigartig – fünf Geschosse auf. Er stammt vom Zimmermeister Thomas Schweinebacher (1503-1518) und trägt ein Dach aus 15.000 handgehämmerten Kupferplatten – ein Denkmal des Kupferreichtums der Stadt. Weiters zeigte uns Herr Winkler das Franziskanerkloster und dessen einzigartigen Kreuzgang. Nach einem gemütlichen und ausgezeichneten Mittagessen im Gasthaus „Tippeler“ – ältestes Gasthaus in Schwaz,

fuhren wir nach Schloss Tratzberg. Hier erhielten wir ebenfalls von Frau Angermair, die wie sie uns mitteilte, aus Rum stammt, einen interessanten Einblick in die Geschichte des Schlosses. Bei Kaffee und Kuchen in Vomp ließen wir diesen Tag ausklingen. Wir erfuhren nicht nur viel über die Geschichte von Schwaz – übrigens können wir jedem nur empfehlen, diese Stadt genauer zu erkunden – sondern wir hatten auch wieder Gelegenheit, nach dieser langen Corona-Pause zu plaudern und

gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen.

Wir sind inzwischen eine kleine aber feine Gemeinschaft, die sich nicht nur gut versteht sondern wo sich jeder auf jeden verlassen kann.

DANKE für dieses Engagement und Euren Einsatz zum Wohle unserer Rumer Seniorinnen und Senioren.

*Brigitta Gschwentner und Hannes Gassler
Leitung Computeria*





KRAFT SPORT VEREIN RUM



STAATSMEISTERSCHAFT der Frauen im Gewichtheben in Rum

**6 x GOLD für den KSV-RUM durch Victoria Steiner und Tamara Norz
3 x SILBER (Caroline Mühlbacher) und 3 x BRONZE (Anna Lamparter)**

**20 neue österr. Nachwuchsrekorde und 4 Tiroler Rekorde von Victoria Steiner
4 neue Tiroler Rekorde von Anna Lamparter**

**KSV-RUM gewinnt die Medaillenwertung und belegt Platz 2. in der Vereinswertung
Victoria Steiner gewinnt die U-17-Tageswertung
Platz 4 für die Rumer Mädels in der Frauen-Bundesliga**

Eigentlich sollte die Staatsmeisterschaft der Frauen schon im Mai ausgetragen werden - Covid 19 hatte aber etwas dagegen. Für den Vorstand des KSV-RUM war aber immer klar, dass diese Meisterschaft nachgeholt werden muss! Am 4.10.20 fand sie im SportZentrum statt. Da es die erste nationale Gewichtheber-Meisterschaft im deutschsprachigen Raum war, gab es einige Vorberichte in diversen Onlineportalen und die Nachbarländer blickten gespannt nach Rum. Das OK-Team des KSV-RUM kann mit Stolz sagen, dass man die Herausforderung angenommen und schlussendlich mit Bravour gemeistert hat!

Es musste im Vorfeld allerdings ein umfangreiches Sicherheitskonzept erstellt und viele Auflagen erfüllt werden. Trotz aller Auflagen konnte der KSV-Rum für einen reibungslosen Ablauf der Meisterschaften sorgen. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern, Athletinnen, Betreuern, Offiziellen und Zuschauern für die tolle Disziplin und Mithilfe bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Zum Sportlichen – Mission Titelverteidigung:

Ohne auch nur einen leisen Zweifel darüber aufkommen zu lassen, verteidigte Victoria Steiner ihre 3 Titel aus dem Vorjahr in der Kat. -76 kg auf heimischer Treppe. Mit 85 kg Reißen – 104 kg Stoßen und 189 kg im Zweikampf feierte Victoria einen überlegenen Sieg und konnte nicht weniger als 20 neue österr. Nachwuchsrekorde (U17 bis U23) aufstellen. Gleichzeitig waren dies auch

neue Tiroler Rekorde. Mit dieser Leistung holte sich Vici auch die Goldmedaille sowie den Tagessieg in der U-17-Wertung. In der Tageswertung der Allgemeinen Klasse belegte sie den 3. Platz.

Ein österreichischer Rekordversuch der Allgemeinen Klasse mit 108 kg Stoßen wurde vom Schiedsgericht leider mit 2:1 Stimmen als ungültig gewertet, obwohl Vici die Hantel über dem Kopf fixiert hatte.

Nach dem Wettkampf sorgte Bgm. Edgar Kopp und Vbgm. und Sportausschuss Obmann Ing. Franz Saurwein mit der Überreichung der Sportnadel in GOLD der Marktgemeinde Rum an Victoria für eine schöne Überraschung.

Für eine noch größere Überraschung sorgten unsere Neuzugänge Tamara Norz und Caroline Mühlbacher mit einem Doppelsieg in der Kat. -81 kg. Dabei

setzte sich Tamara mit der neuen Bestleistung von 54 kg Reißen und 75 kg Stoßen an die Spitze und konnte die vielumjubelten Goldmedaillen in Empfang nehmen. Caroline Mühlbacher durfte sich mit 50 kg Reißen und 65 kg Stoßen über 3 Silbermedaillen freuen.

Nicht ganz nach Wunsch lief es für Anna Lamparter. Mit 65 kg Reißen

konnte Anna zwar im Reißen noch 4 neue Tiroler Rekorde erzielen. Im Stoßen blieb sie dann mit 78 kg und nur einem gültigen Versuch etwas unter ihren Möglichkeiten und vergab somit die Chance auf den Vize-Staatsmeistertitel. Trotzdem konnte Anna mit ihrer Leistung 3 Bronze-Staatsmeistermedaillen in Empfang nehmen. In der U-17-Klasse gewann sie zusätzlich noch die Silbermedaille.

In der Frauen-Bundesliga überraschte unser Quartett mit dem 4. Platz. Auf den Bronzerang fehlten schlussendlich nur 9 Punkte.

Als Lohn für die aufwendigen Vorbereitungen konnte unser KSV-Quartett den Sieg im Medaillenspiegel sowie den 2. Platz in der Vereinswertung feiern.

Werner Uran



v.l.n.re: Vbgm. Franz Saurwein, Victoria Steiner und Bgm. Kopp

Wintersportverein Rum

Koordinations- und Konditionstraining!

Am Dienstag den 13. Oktober 2020 startete wieder das beliebte und bewährte Koordinations- und Konditionstraining. Veranstalter ist der Wintersportverein Rum und das Training leitet die Sportpädagogin Frau Mag. Katharina Kärle BSc und Frau Mag. Elisabeth Kuster.

Das Training findet jeden Dienstag bis voraussichtlich 6. April 2021 unter Einhaltung der Covid-19 bedingten Verhaltensregeln im Turnsaal der Volksschule Rum, Langer Graben 1, in der Zeit von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr statt.

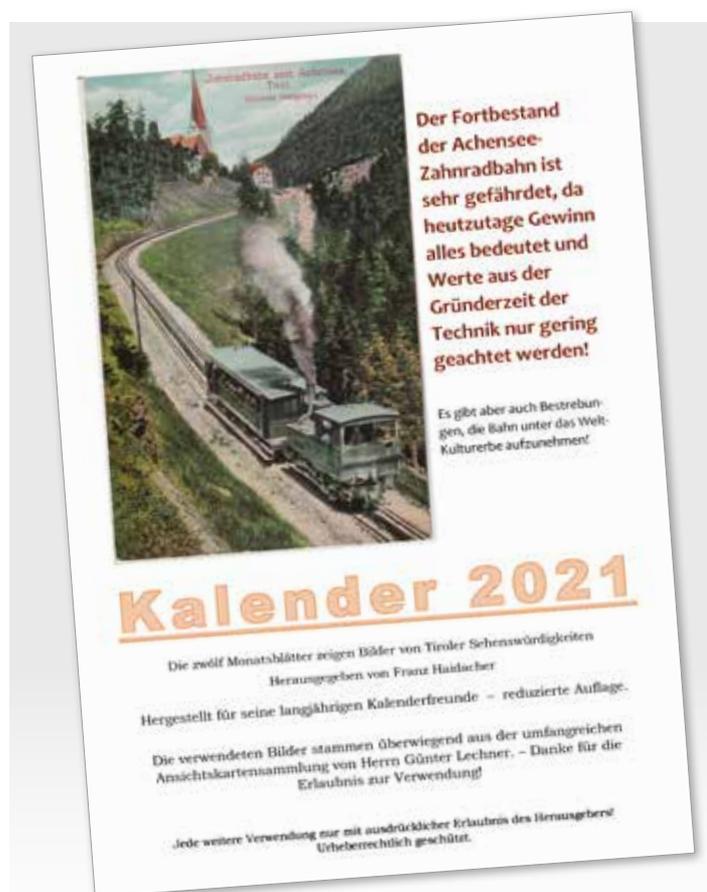
Das Angebot richtet sich an alle Mitglieder des WSV, die ihre Fitness und Beweglichkeit verbessern wollen. Für alle Neueinsteiger bieten wir zum Kennenlernen die kostenlose Teilnahme an einer Trainingseinheit an.

Die Kosten für das Training betragen für alle 6 Monate (ca. 23 Trainingseinheiten) € 30,- für Mitglieder des WSV. Der WSV Jahresbeitrag beträgt für Erwachsene € 8,- für Schüler und Jugendliche € 5,-
nähere Infos unter www.wsv-rum.com

Gerne steht Herbert Heuschneider unter 0677/61122401 für Auskünfte zur Verfügung



Herzlichst das Team vom Wintersportverein Rum



*Der Kalender kann beim Herausgeber telefonisch bestellt werden,
Tel. 0650 4004863 (€ 10,- + Portokosten)*

Adventfenster 2020

beim Rumer Musikpavillon

Wir freuen uns Sie wieder zu dieser traditionellen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Nehmen Sie sich Zeit mit der Familie oder Freunden unsere Adventfenster zu besuchen und sich so auf Weihnachten einzustimmen.

Sa., 28.11. 20.00 Uhr

Sa., 05.12. 20.00 Uhr

Sa., 12.12. 20.00 Uhr

Sa., 19.12. 18.00 Uhr

*Bgm. Edgar Kopp und GR Sabine Hölbling,
Obfrau Kulturausschuss*

Der Widerspruch unserer Zeit in der Geschichte ist, dass wir:

Höhere Gebäude, aber kleinere Gemüter haben;
Breitere Autobahnen, aber engere Ansichten;
wir geben mehr aus, aber besitzen weniger.
Wir haben größere Häuser und kleinere Familien;
Mehr Annehmlichkeiten, aber weniger Zeit;
Wir haben mehr Universitätsabschlüsse, aber weniger Verstand;
Mehr Wissen, aber weniger Urteilsvermögen;
Mehr Experten, aber mehr Probleme;
Mehr Medizin, aber weniger Wohlbefinden.
Wir haben unsere Besitztümer vermehrt, aber unsere Werte vermindert.
Wir reden zuviel, lieben zu selten und hassen zu oft.
Wir haben gelernt, wie man seinen Lebensunterhalt verdient, aber nicht, wie man lebt;
Wir haben dem Leben Jahre hinzugefügt, nicht aber den Jahren Leben.
Wir sind den ganzen Weg zum Mond und zurück gelangt, aber die Seele verdreckt;
Wir haben das Atom gespalten, aber nicht unsere Vorurteile.
Wir haben höhere Einkommen, aber eine niedrigere Moral;
Wir haben reichlich Quantität, aber wenig Qualität.
Dies sind die Zeiten großer Männer, und kleiner Charaktere;
Hoher Profite, und flacher Beziehungen.
Dies sind die Zeiten des Weltfriedens, aber des häuslichen Krieges;
Mehr Freizeit, aber weniger Freude;
Mehr Arten von Lebensmitteln, aber schlechterer Ernährung.
Dies sind die Tage der zwei Gehälter, aber mehr Scheidung;
Luxuriöserer Häuser, aber zerbrochener Heime.

Es ist eine Zeit, wo viel im Schaufenster und nichts im Lager ist; eine Zeit, in der die Technik diesen Brief bringen kann, und eine Zeit, in der du wählen kannst, entweder etwas zu verändern ... oder ganz einfach die Taste „Entfernen“ zu drücken.



(Quelle unbekannt)

Veranstaltungen im **FORUM** finden Sie unter www.rum.at/forum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

Wir möchten Ihnen mitteilen, dass die Veranstaltungen vom PV Rum;

Geselliger Nachmittag

Seniorenkegeln

Seniorengymnastik

zur Zeit nicht stattfinden. Wir werden Sie selbstverständlich wieder informieren, sollte sich hier etwas ändern.

Seniorenswimmen findet statt jedoch auf eigene Verantwortung.

jeden Freitag von 19.30 bis 22.00 Uhr
Zimmergewehrschießen / Keller der MS Rum im Schützenheim

jeden 1. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr
Kaiserjäger-Treffen
im Vereinslokal **FORUM**

jeden Donnerstag 20.00 Uhr
Vereinsabend Schachclub,
Serlesstraße 3

Bauernmarkt Rum

jeden Samstag von 7.30-11.30 Uhr,
Musikpavillon

Bauernmarkt Neu-Rum

jeden Mittwoch, von 17.30-19.00 Uhr,
Innstraße 48



NICHT WAHR?

Viktor Gernot auf der Suche nach der Wahrheit

Nicht wahr? Eine Floskel, die in der deutschen Sprache unendlich oft an das Ende eines Satzes gefügt wird. Als Zeichen, um seiner Überzeugung Ausdruck zu verleihen? Oder seiner Unsicherheit? Aus prinzipieller Besserwisserie? Oder aufgrund der Tatsache, dass man genau weiß, dass man falsch liegt? Nicht wahr? Nicht? Und in diversen Mundarten von „Ned?“, über „Hoscht mi?“, bis „Nmh?“.

Fragen über Fragen. Und das im postfaktischen Zeitalter. Wo Falschinformation nicht mehr aus Unwissen und schlechter Recherche entsteht. Sondern mit der puren Absicht zu manipulieren, oder schlicht eine Un-wahrheit wirksam in die Welt zu setzen. Oder aus purer Dummheit. Uralte Weisheiten und Glaubenssätze werden in Frage gestellt. Dazu die Tatsache, dass man im Internet auf vieles trifft, jedoch im seltensten Fall auf die Wahrheit. Medien, Politik, Showbiz, Literatur, bis hin zu Beziehung, Freundeskreis und Familie. Alle Schwindler, Manipulatoren, Lügner? Oder einfach nur zu faul um nachzudenken und nachzufragen? Darüber kann man trefflich reden, scherzen, singen und spielen. Bei, von und mit Viktor Gernots neuem Solokabarett „Nicht wahr?“ Nicht wahr?

Nach seinen Duo-Ausflügen mit Michael Niavarani und Monika Gruber, dem Hektiker Best Of, und nach inzwischen vier Soloprogrammen, gibt es die neue kabarettistische Personality-Show. 15 Jahre sind seit seinem Solo-Début vergangen, ganze 30 Jahre seit den frühen Anfängen im Wiener Graumanntheater. Auf diesem langen Karriereweg sammelten sich rund 2000 Vorstellungen im schönen Österreich. Dutzende TV-Ausstrahlungen der Shows mit branchenbezogenen Quotenrekorden, DVD-Produktionen mit einer Vielzahl von Nummer 1 Platzierungen in den Charts. Und mit dem Ybbser Spaßvogel, dem großen österreichischen Kabarettpreis, sowie dem Salzburger Stier, sind noch weitere renommierte Auszeichnungen ins Haus geflattert.

Mittwoch, 11.11.2020, 19:30 Uhr

und Donnerstag, 12.11.2020, 19:30 Uhr im FORUM

Karten bei oeticket-Vorverkaufsstellen und online auf www.oeticket.com

VERANSTALTUNGEN FORUM

Bereits zum 4. Mal in Folge begleitet Sie eine bunte Mischung aus Boogie Woogie Pianisten und Musikern in die Weihnachtszeit.

Denn am 10.12.2020 um 20:00 Uhr steht alles im Zeichen des Boogie Woogie, Blues & Swing.

Gemeinsam mit Martin Pyrker & Sabine Pyrker, dem Wegbereiter des Boogie Woogie in Österreich mit seiner Tochter am Schlagzeug, mit dem Entertainer Richie Loidl, der aus Igls stammenden Jazzband hot blend, und der Veranstalterin Katharina Alber mit ihrer Gruppe "Boogiekathi & Friends" erleben Sie einen vorweihnachtlichen Abend, den Sie nicht vergessen werden. Auch auf die Kulinarik darf man gespannt sein. Erleben Sie die Swingende Weihnacht Küche, in der keine Wünsche offen bleiben. Genießen Sie die Vorweihnachtlichen Gerichte und lassen Sie sich von den musikalischen Klängen des Boogie Woogie, Blues & Swing in die Weihnachtszeit begleiten. Freuen Sie sich auf Special Guests, Showeinlagen & Überraschungen, wenn es heißt: "Come on Baby, let the good times roll!"

Tickets unter: www.swingende-weihnacht.com, www.boogiekathi.com - 06769608543- office@boogiekathi.com

Rumer Christkindlmarkt



4.-20. Dezember 2020
Forum • Rum

Freitag-Samstag: 16.⁰⁰ - 21.⁰⁰, Sonntag: 15.⁰⁰ - 20.⁰⁰

Der Nikolauseinzug findet nicht statt!

